

Statistische Berichte

Landesbetrieb für
Datenverarbeitung
und Statistik
Land Brandenburg



C II 1 – m 09 / 02

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland im Land Brandenburg

September 2002



**Land- und
Forstwirtschaft, Fischerei**

Dieser Bericht erscheint für die Monate April, Juni bis September sowie mit endgültigen Ergebnissen im Monat Januar.

Erarbeitet:
Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Landwirtschaft

Herausgeber:
Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Informationsmanagement
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: 0331 39 - 575
Fax: 0331 39 - 418
Internet: www.brandenburg.de/lds
E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im November 2002

Preis: 1,75 EUR

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2002

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) werden in jedem Jahr in den Monaten April und Juni bis November Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Erträge von Feldfrüchten und des Grünlandes vorgenommen.

Ergänzend dazu wird in den Monaten April bis Juni der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes durch Noten begutachtet. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	-	weit besser als normal
2,0 = gut	-	besser als normal
3,0 = mittel	-	normal
4,0 = gering	-	schlechter als normal
5,0 = sehr gering	-	weit schlechter als normal

Ein normaler Wachstumsstand erhält somit die Note 3,0. Die Note 1,0 bezeichnet einen Wachstumsstand, der nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Ergebnisse erwarten lässt. Umgekehrt wird mit 5,0 ein Wachstumsstand bewertet, bei dem sehr geringe Erträge zu erwarten sind.

In die Schätzungen einbezogen wird eine Beurteilung weiterer wachstumsbeeinflussender Faktoren, wie z.B. Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge, Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen. In den einzelnen Berichtsmonaten werden immer nur einige der Merkmale erfragt.

Die Schätzung erfolgt durch repräsentativ ausgewählte Berichterstatter (Betriebe) im Land Brandenburg.

Bis zum Vorliegen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung 2002 erfolgt die Berechnung der Erntemengen auf der Grundlage des vorläufigen Ergebnisses.

Darstellung der Ergebnisse

Allgemeine Angaben

Die Niederschläge im Monat September wurden von 58 Prozent der Berichterstatter als zu gering eingestuft. 41 Prozent bewerteten sie als ausreichend.

Das Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen wurde nur vereinzelt beobachtet. Jeder zehnte Betrieb beklagte in den Ackerbeständen den Befall mit Blattläusen und Erdflöhe. Bei den Kartoffeln trat durch die feuchte Witterung die Krautfäule (Phytophthora) verbreitet auf.

Mittelfrühe und späte Kartoffeln

Der zu erwartende Hektarertrag wird mit 294,7 Dezitonnen eingeschätzt und liegt um 16,0 Dezitonnen (- 5,1 Prozent) niedriger als 2001. Die Berichterstatter korrigierten damit die Schätzung vom August um 5,9 Dezitonnen je Hektar nach oben.

Der eingeschätzte Hektarertrag liegt um 9,2 Dezitonnen über dem fünfjährigen Durchschnitt der Jahre 1997 bis 2001 (+ 3,2 Prozent).

Im Vergleich zum Vorjahr wird infolge des niedrigeren Hektarertrages und des weiteren Rückganges der Anbaufläche (- 6,2 Prozent zum Vorjahr) nur mit einem Gesamtertrag von 335 000 Tonnen gerechnet. Das sind 42 000 Tonnen (- 11,1 Prozent) weniger als im Jahr 2001.

Zuckerrüben

Der Ertrag wird mit 457,1 Dezitonnen je Hektar bewertet und liegt um 41,0 Dezitonnen (- 8,2 Prozent) niedriger als 2001.

Obwohl die Anbaufläche der Zuckerrüben gegenüber dem Vorjahr um 7,1 Prozent (ca. 800 Hektar) angestiegen ist, wird eine Gesamternte von 551 000 Tonnen (- 10 000 Tonnen bzw. - 1,8 Prozent zum Vorjahr) erwartet.

Silomais

Bei Silomais wird mit einem Hektarertrag von 348,4 Dezitonnen gerechnet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen leichten Zuwachs von 4,4 Dezitonnen je Hektar (+ 1,3 Prozent).

Die weitere Reduzierung der Anbaufläche (- 5,5 Prozent zum Vorjahr) hat zur Folge, dass nur mit einem Gesamtertrag von 3,18 Millionen Tonnen zu rechnen ist. Das sind 143 000 Tonnen (- 4,3 Prozent) weniger als im Jahr 2001.

Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)

Der Hektarertrag wird mit 78,6 Dezitonnen eingeschätzt. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Zuwachs von 2,7 Dezitonnen (+ 3,6 Prozent). Der fünfjährige Durchschnitt der Jahre 1997 bis 2001 lag bei 70,6 Dezitonnen. Aufgrund der Erweiterung der Anbaufläche (+ 15,9 Prozent) und des höheren Hektarertrages ist mit einem Gesamtertrag von 95 000 Tonnen (+ 20,3 Prozent zum Vorjahr) zu rechnen.

Körner Sonnenblumen

Der vorgeschätzte Hektarertrag liegt bei 17,2 Dezitonnen. Im Vorjahr betrug der Hektarertrag 17,6 Dezitonnen. In den Jahren zuvor wurden höhere Hektarerträge erzielt. Der fünfjährige Durchschnitt der Jahre 1997 bis 2001 betrug 20,1 Dezitonnen.

Die Anbaufläche ist zum Vorjahr um weitere 1 200 Hektar (+ 9,6 Prozent) angestiegen. Es wird eine Gesamternte von 24 000 Tonnen (+ 9,1 Prozent) erwartet.

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

1 Ergebnisse der Feldfruchtberichterstattung *)

Fruchtart	Hektarertrag			Gesamtertrag	
	Durchschnitt 1997 - 2001	2001	2002	2001	2002
	Dezitonnen			1000 Tonnen	
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	285,5	310,7	294,7	377	335
Zuckerrüben	458,6	498,1	457,1	561	551
Runkelrüben	791,7	800,3	796,0	12	14
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	70,6	75,9	78,6	79	95
Silomais	336,4	344,0	348,4	3 322	3 179
Flachs (Öllein) zur Körnergewinnung	8,0	5,5	8,3	5	2
Körner Sonnenblumen zur Körnergewinnung	20,1	17,6	17,2	22	24

*) 1997 bis 2001 endgültige Ergebnisse
2002 Erntevorschätzung

2 Vorgeschätzte Hektarerträge nach Kreisen

Verwaltungsbezirk	Hektarertrag bei				
	Mittelfrühe und späte Kartoffeln	Zuckerrüben	Silomais	Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	Körner Sonnen- blumen
	Dezitonnen				
Cottbus	.	.	279,7	.	.
Frankfurt (Oder)	.	.	377,8	.	19,2
Barnim	238,3	475,6	346,7	74,6	.
Dahme-Spreewald	280,9	436,6	350,8	65,6	15,1
Elbe-Elster	267,3	463,1	376,5	89,8	18,8
Havelland	268,7	424,9	368,6	82,4	24,1
Märkisch-Oderland	246,1	485,2	343,1	79,4	15,6
Oberhavel	258,0	.	405,4	71,5	17,6
Oberspreewald-Lausitz	290,7	.	369,7	75,2	15,4
Oder-Spree	272,6	.	313,4	54,8	19,7
Ostprignitz-Ruppin	304,5	439,3	372,8	76,8	19,9
Potsdam-Mittelmark	226,7	504,7	363,0	63,3	19,8
Prignitz	312,5	447,1	411,3	85,7	.
Spree-Neiße	258,0	336,5	311,8	71,9	15,1
Teltow-Fläming	324,1	437,3	314,4	88,7	14,7
Uckermark	.	452,0	326,9	85,2	.
Land Brandenburg	294,7	457,1	348,4	78,6	17,2

3 Niederschläge

Zeitraum	Von je 100 Berichterstattern werteten den Niederschlag als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch
September 1996	24	67	9
September 1997	80	20	-
September 1998	5	83	12
September 1999	99	1	-
September 2000	15	81	4
September 2001	-	27	73
September 2002	58	41	1

